

Geleitwort

Die Pflege als eigenständige Profession und Wissenschaft leistet neben anderen Berufsgruppen im Gesundheitsbereich einen bedeutenden und unverzichtbaren Beitrag. Dazu bedarf es Pflegenden mit umfassenden theoretischen und praktischen Grundwissen, so dass sie den derzeitigen und zukünftigen Herausforderungen im Gesundheitswesen angemessen gewachsen sind. Kennzeichen solch professioneller und qualitativ hochwertiger Pflege sind der Erwerb forschungsbasierenden Wissens sowie dessen Implementierung und Anwendung in der Praxis.

Gerade in einer noch immer jungen Disziplin wie der Pflegewissenschaft ist es besonders notwendig, Forschungskenntnisse für die Praxis zusammenzufassen, wie beispielsweise durch die Ausarbeitung systematische Reviews. Dadurch kann der aktuelle Wissensstand zu einem Problem/Thema in übersichtlicher Form der Praxis zur Verfügung gestellt werden. Darüber hinaus ist es von großer Bedeutung, dass auch den gesellschaftlichen Entwicklungen und Bedürfnissen von PatientInnen Rechnung getragen wird und diese Aspekte frühzeitig in Aus-, Fort- und Weiterbildung berücksichtigt und entsprechende Inhalte adäquat konzipiert und vermittelt werden.

Eine entsprechende tertiäre Ausbildung und Qualifikation im Bachelor- und vor allem im Masterstudium der Pflegewissenschaft bietet hierfür die Grundlage.

Univ.-Prof. Dr. rer.cur. Christa Lohrmann
Medizinische Universität Graz / Österreich
Institut für Pflegewissenschaft

Pflegepersonen und demente Pflegeheimbewohner
Wissen, Einstellung und Pflegebereitschaft des
Personals

Adam, N.

2017, XVIII, 124 S. 5 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-16335-8